

Medienmitteilung, 7. Januar 2020

HSG eröffnet Kompetenzzentrum für Afrikaforschung

Netzwerk für wirtschaftswissenschaftliche Forschung in Kamerun und der Schweiz

Das neue «Competence Center for African Research (CCAR-HSG)» bündelt die Kompetenzen der Universität St. Gallen im Forschungsgebiet Afrika. Die Ergebnisse sollen wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen für Wirtschaft, NGOs und Politik liefern. Der Korridor «Yaoundé-St. Gallen» soll langfristig neue Möglichkeiten für wirtschaftswissenschaftliche Zusammenarbeit entwickeln und ein Netzwerk zwischen Forschenden aus Afrika und der Schweiz bilden.

Eröffnet wird das neue Kompetenzzentrum mit einem wissenschaftlichen Symposium am **14. und 15. Januar 2020 im Kantonsratssaal, Klosterhof 3, in St. Gallen**. Das Institut für Wirtschaftsethik lädt HSG-Mitarbeitende, Studierende, Medienschaffende und Öffentlichkeit herzlich zu dem Anlass ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus Platzgründen ist eine Voranmeldung an crisrina.castiglioni@unisg.ch erforderlich. Programm und Referenten des CCAR-HSG-Symposiums in St. Gallen finden Sie [hier](#).

Wirtschaft, Ethik und Governance in Afrika

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Arbeit des Kompetenzzentrums stehen Forschungsfragen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Ethik und Governance auf dem afrikanischen Kontinent. Das CCAR koordiniert und unterstützt Forschung und Lehre mit Schwerpunkt Afrika an der HSG. «Forschende des Ethics and Public Policy Laboratory ([EthicsLab](#)) in Yaoundé, Kamerun, arbeiten eng mit Wissenschaftlern in St. Gallen zusammen. Aktuell beschäftigt uns zum Beispiel das Thema Gesundheitsversorgung», sagt Dr. Thierry Ngosso, Leiter des Kompetenzzentrums an der HSG.

Die beiden Zentren entwickeln partnerschaftlich neue Möglichkeiten für Forschungs- und Lehrkooperationen zwischen der HSG und der Katholischen Universität Zentralafrika in Kamerun sowie anderen afrikanischen Universitäten. Neben dem Thema Gesundheitsmanagement spielen auch Forschungsprojekte aus den Bereichen Wirtschaft und Menschenrechte, neue Technologien und Entwicklung sowie *Good Governance* eine wichtige Rolle. «Wir freuen uns, mit Fachleuten in Kamerun ein Netzwerk für die wirtschaftswissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Afrika und der Schweiz aufzubauen», sagt Florian Wettstein, Professor für Wirtschaftsethik und Initiator des Kompetenzzentrums an der HSG. Über St. Gallen und Yaoundé werden derzeit Forschungs-kooperationen mit Partnern unter anderem in Ghana, Kamerun und Äthiopien gegründet.

Forschung mit Afrika-Bezug an der HSG

An der HSG sind Themen mit Afrika-Bezug in unterschiedlichen Fachrichtungen präsent. Ein Beispiel: Roland Hodler, Professor für Wirtschaftspolitik an der HSG, untersuchte mit seinem Team die Auswirkungen von Ölverschmutzungen auf die Neugeborenen- und Kindersterblichkeit in Nigeria. Die Studie zeigte, dass sich die neonatale Sterblichkeitsrate in einem Radius von zehn Kilometern rund um Lecks in Öl-Pipelines verdoppelt. Die Arbeit fand breite Beachtung in internationalen Medien und zählt zu den Preisträgerprojekten des «[HSG Impact Award 2019](#)».

Welchen Einfluss Internet-Shutdowns auf Wahlergebnisse in afrikanischen Ländern haben können, hat die St. Galler Politik-Professorin Tina Freyburg in einer Studie untersucht. Am Beispiel der Internetblockaden während der Wahlen in Uganda im Jahr 2016 erläutert ihr Forscherteam die Rolle von Telekom-Unternehmen bei Blockaden des Internetzugangs. Die Shutdowns wurden von der Landesregierung angeordnet. In der Regel beschränken die Regierungen den Internetzugang nicht direkt, sondern weisen die Internet-Anbieter an, den Zugang zum Netz und bestimmten

Informations-Angeboten zu manipulieren. Die wissenschaftliche Feldarbeit wurde im Film «Citizens Offline» dokumentiert ([YouTube-Video](#)).

Kontakte für Rückfragen zum Center for African Research:

Prof. Dr. Florian Wettstein, Professor für Wirtschaftsethik
Institut für Wirtschaftsethik an der Universität St.Gallen (IWE-HSG)
+41 71 224 31 45, florian.wettstein@unisg.ch, www.iwe.unisg.ch

Dr. Thierry Ngosso, Managing Director CCAR in St.Gallen
Competence Center for African Research ([CCAR-HSG](#))
+41 71 224 30 96, Thierry.ngosso@unisg.ch, ethicslabucac.net

Institut für Wirtschaftsethik (IWE-HSG)

Das Institut für Wirtschaftsethik wurde 1989 gegründet und in den folgenden 20 Jahren durch Institutsleiter Prof. Dr. Peter Ulrich geprägt. Seit 2011 ist das IWE unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein. 2017 stiess Prof. Dr. Martin Kolmar zum Direktionsteam. Im Mittelpunkt des theoretischen und empirisch-praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung. Das IWE wird im Geiste der «Integrativen Wirtschaftsethik» weiterentwickelt. Aktuelle Forschungsthemen sind Business Ethics, Robotik, KI und Ethik, Menschenrechte und Wirtschaft sowie Konzernverantwortung.

Besuchen Sie das Institut für Wirtschaftsethik auf [Facebook](#), [Twitter](#) und www.iwe.unisg.ch

EthicsLab an der Katholischen Universität Zentralafrika, Yaoundé, Kamerun

Das Ethics and Public Policy Laboratory (EthicsLab) an der Katholischen Universität von Zentralafrika (UCAC) unterstützt die wissenschaftliche Arbeit Forschender, welche sich mit ihren Untersuchungen für eine gerechte öffentliche Politik in Zentralafrika einsetzen. Im März 2019 nahm das EthicsLab seine Arbeit auf. Forschende der Universitäten Yaoundé, Stanford, Harvard, Utrecht, St.Gallen sowie des Berggruen-Instituts diskutierten während der Eröffnungskonferenz Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit. Das Kompetenzzentrum arbeitet partnerschaftlich mit der Universität St.Gallen zusammen an Fragen aus den Bereichen Wirtschaft, Ethik und Governance.

Besuchen Sie das EthicsLab auf ethicslabucac.net